

Android ~ Seth

Von Blanche7

Kapitel 5: Porzellanpuppe

Ich saß zu Hause in meiner kleinen Wohnung und konnte es nicht glauben, Seto Kaiba hatte mir heute gesagt, dass er bald stirbt, er war sterbenskrank und niemand konnte etwas dagegen tun. Mein Herz schien zu zerspringen und die Luft zum Atmen wurde schwer. Erst jetzt wurde mir so richtig bewusst, was ich für Seto eigentlich empfand. Ja, ich hatte schon immer irgendwie Schmetterlinge im Bauch, wenn wir uns stritten.

Ich genoss innerlich jede Art von Aufmerksamkeit, die der kühle und unnahbare Seto Kaiba mir bot. Aber jetzt tat jeder Gedanke an ihn im Herzen weh und mir war einfach nur zum Weinen zumute.

Und egal was Seto über diesen Androiden sagte, ich traute ihm nicht. Er war mir einfach immer noch nicht Mensch genug, um ihm vertrauen zu können, auch wenn ich zugeben musste, dass er von einem Menschen äußerlich nicht zu unterscheiden war, aber er blieb nun einmal eine Künstliche Intelligenz.

Die letzten Tage kam immer nur Seth in die Schule. Bis heute, da kam Seto persönlich zur Schule und er sah sehr blass und dürr aus, mit tiefen Augenrändern unter den Augen. Ich konnte mich während des gesamten Unterrichts nicht richtig konzentrieren und beobachtete den CEO aus der Ferne. Yugi, Anzu, und Honda fragten mich was los sei mit mir, aber ich winkte nur ab und sagte, dass ich schlecht geschlafen hatte.

In der nächsten Schulstunde stand Kaiba plötzlich auf und lief aus dem Klassenzimmer. Ich überlegte einen Moment und stand dann auf, um ihm zu folgen. In den Schulwaschräumen hörte ich ihn bereits husten. Langsam ging ich zu ihm hin.

„Ist alles in Ordnung mit dir, Seto?“, fragte ich ihn und er hustete noch weiter Blut in das Waschbecken. Seto gab mir sein Handy und bat mich die Nummer von Seth zu wählen und ihn in die Schule zu bitten.

Ich rief die besagte Nummer und Seth ging sofort an das Handy und machte sich auf den Weg. Danach sagte ich in der Klasse dem Lehrer, dass es Seto nicht gut ging und begleitete ihn in ein Schulkrankenzimmer. Nach nur wenigen Minuten kam Seth in das Zimmer gelaufen. „Wie kann ich ihnen helfen Seto sama?“, fragte er und wurde von Kaiba in die Klasse geschickt. Ich hingegen begleitete Kaiba noch bis zu seiner Limousine. Als ich den Schulgang entlang lief, sah ich Seth vor dem geschlossenen

Klassenzimmer stehen.

„Es ist komisch, dass Seto sama so zerbrechlich ist, wie eine Puppe aus Porzellan, ich habe nicht mehr viel Zeit alles von ihm zu lernen. Und er schickt mich in die Schule statt in die Kaiba Corporation“ meinte Seth zu mir und machte mich mit seinen Worten unsagbar wütend.

„Ich dachte deine Aufgabe ist es Kaiba zu unterstützen, rief ich ihm entgegen, doch Seth erwiderte in einem kühlen Tonfall:

„Meine Aufgabe ist es ihn zu ersetzen.“

Dann ging Seth in die Klasse.

Mir hingegen war ein eiskalter Schauer über den Rücken gelaufen.